

Jahresbericht 2017 der Stadtbibliothek Reutlingen

Das Bibliotheksjahr 2017 in Schlagworten



Erstkontakt

3.602 Neuanmeldungen
Das sind 14 Neuanmeldungen täglich

Wissenspeicher

288.353 Medien im Bestand
Aufeinandergestapelt entspricht das in etwa 948 Türmen der Marienkirche

Jederzeit und überall

70.169 eAusleihe Downloads
+ 19 % Steigerung zum Vorjahr

Schön Dich zu sehen!

458.098 reale Besucher und 368.439 virtuelle Besucher
täglich 1.855 Besucher real und 1.010 und Besucher virtuell

Sharing Economy

1.379.715 Entleihungen
610 Ausleihen pro Öffnungsstunde: je 559 in der
Hauptstelle und je 51 in den Zweigstellen

„Wer, Wie, Wo, Was, Warum?“

50.286 Beratungsgespräche

Wir sind für Sie da!

6.081 Öffnungsstunden an 1.328 Öffnungstagen
standen die Türen der Stadtbibliothek
den Besucherinnen und Besuchern offen

Bühne frei

678 Veranstaltungen
davon 207 Führungen,
34 Ausstellungen für 15.638 große und kleine Gäste

Die Jahreshighlights

Heiss auf Lesen – der Sommerleseclub für Baden-Württemberg. 2017 hat die Stadtbibliothek den Sommerleseclub für die Grundschulen geöffnet. 268 Kinder und Jugendliche von 7 – 14 Jahren nahmen daran teil und lasen 993 Bücher in den Sommerferien. Beim Abschlussfest feierten die 100 erfolgreichsten Teilnehmer ein fröhliches Lese-Fest – mit freundlicher Unterstützung der Freunde der Stadtbibliothek e.V.!



Kulturnacht 2017: Zur Kulturnacht präsentierte sich die Stadtbibliothek mit einem abendfüllenden Musik- und Tanz-Programm. Knapp 1.000 Besucher erlebten die Konzerte der Musiklehrer der Jugendmusikschule Reutlingen, nahmen begeistert am Swing-Schupper-Tanzkurs teil und feierten mit dem Musiker Vasee eine Konzertparty. Wir freuen uns schon auf 2019!

Frederick-Tag – das landesweite Literatur- und Lesefest des Landes Baden-Württemberg feierte 2017 sein 20jähriges Jubiläum. Die Stadtbibliothek Reutlingen richtete die Auftaktveranstaltung aus und feierte mit Schülerinnen und Schülern der Jos-Weis-Schule und vielen geladenen Gästen im Beisein von Staatssekretär Volker Schebesta ein großes Frederick-Fest.



Baden-Württembergische Übersetzertage:

2017 fand das vom Land geförderte Literaturfest in Reutlingen statt. Alle 2 Jahre stehen literarische Übersetzer*innen im Mittelpunkt des Literaturgeschehens, um ihre wichtige Arbeit zu würdigen. An insgesamt 7 Tagen veranstaltete die Stadtbibliothek knapp 30 Veranstaltungen mit namhaften Übersetzer*innen aus Nah und Fern und begeisterte damit ca. 600 Besucher. Das Motto lautete, nach Umberto Eco, „Mit anderen Worten“.

Wesentliche Strukturdaten							
	2018 Soll/Plan	2017 Soll/Plan	IST 2017	Abweichung		2016 IST	Anmerkungen
				absolut	in %		
Zweigstellen	10	10	10	0	0	10	
Reale Besucher	460.000	460.000	458.095	-1.905	-0,41%	478.960	Sinkende Tendenz. Zusammen mit den virtuellen Besuchern aber insg. steigend.
Virtuelle Besucher	330.000	325.000	367.439	42.439	13,06%	318.000	
Entleiher insgesamt	19.000	19.000	17.881	-1.119	-5,89%	18.487	
Öffnungszeiten Hauptstelle in Std.	1.964	1.968	1.968	0	0,00%	1.987	
Öffnungszeiten Zweigstellen in Std.	4.102	4.087	4.113	26	0,64%	4.145	

Leistungsumfang: wesentliche Ziele und Kennzahlen							
Ziel: Erhalt eines aktuellen, nachfrageorientierten und vielfältigen Medien- und Informationsangebot							
	2018 Soll/Plan	2017 Soll/Plan	IST 2017	Abweichung		2016 IST	Anmerkungen
				absolut	in %		
Medienbestand	300.000	300.000	288.353	-11.647	1,41%	292.519	Anpassung an Nachfrage, Reduzierung.
Medien/EW	2,8	2,8	2,5	-0,3	-10,71%	2,6	Einwohner: Ist 2016: 114.310, Soll 2017: 117.304, Ist 2017: 115.332, Soll 2018: 118.321
Erneuerungsquote des Bestands (%)	10,11	10,11	10,3	0,19	1,88%	10,04	Hoher Aktualitätsgrad – halten!
Entleihungen insgesamt	1.370.000	1.370.000	1.379.715	9.715	0,71%	1.423.979	Sinkende Tendenz.
Entleihungen eAusleihe	65.000	60.000	70.169	10.169	16,95%	59.195	Weiterhin steigend. Nicht erfasst: Nutzung Datenbanken!
Umschlag der Medien	5,5	5,5	5,5	0	0,00%	5,6	Sehr guter Umsatz - Halten!

Ziel: Durchführung eines attraktiven Veranstaltungsprogramms zur Medien- und Informationsvermittlung, Literatur- und Leseförderung

	2018 Soll/Plan	2017 Soll/Plan	IST 2017	Abweichung		2016 IST	Anmerkungen
				absolut	in %		
Veranstaltungen	425	425	431	6	1,41%	425	
Ausstellungen	32	32	34	2	6,25%	32	
Führungen	180	180	213	33	18,33%	180	Weiterhin hohe Nachfrage – Ausbauen!
Besucher Veranstaltungsangebote	15.000	15.000	15.638	638	4,25%	13.972	

Finanzen

	2018 Soll/Plan €	2017 Soll/Plan €	IST 2017 €	Abweichung		2016 IST €	Anmerkungen
				absolut	in %		
Einnahmen Ergebnis HH	340.000,00	355.500,00	345.295,00	-10.205	-2,87%	337.736,00	Achtung: Durch die Umstellung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) kommt es zu größeren Abweichungen zwischen den HH-Jahren 2016 auf 2017!
Ausgabewirksame Kosten Ergebnis HH	3.298.450,00	3.354.498,00	3.517.181,00	162.683	4,85%	4.051.889,00	
Zuschussbedarf	2.958.450,00	2.998.998,00	3.171.886,00	172.888	5,76%	3.714.153,00	
Steuerungsumlagen und ILV	1.607.807,00	1.627.446,00	1.843.919,00	216.473	13,30%	401.715,00	
Investitionen Finanz HH	136.500,00	86.510,00	84.731,00	-1.779	-2,06%	155.188,00	

Statistische Kennzahlen der Häuser im Bibliothekssystem

	Hauptstelle	Betzingen	Rommels- bach	Sondel- fingen	Orschel- Hagen	Gönningen	Mittelstadt	Bronn- weiler	Oferdingen	Ohmen- hausen	Römer- schanze
Medienangebot (Akt. Ausleihbestand) + Präsenz + Magazin + Sonderbestand	189.669 5.941 36.810 31.620	13.493	12.494	7.120	6.436	3.071	3.772	1.521	1.807	1.998	2.752
Entleihungen	1.099.813	65.900	71.699	23.214	15.691	9.173	9.497	2.622	4.057	3.050	4.830
Umsatz	4,9	4,9	5,7	3,3	2,4	3,0	2,5	1,7	2,2	1,5	1,8
Öffnungsstunden	1.968	944	954	568	567	229	225	111	182	111	222
Entleiher	13.610	1.670	870	397	355	294	204	51	103	165	160
Anteil Nutzer*innen unter 18 Jahre	32%	46%	55%	75%	65%	73%	64%	70%	73%	90%	91%
Veranstaltungen	292	18	53	19	12	12	7	10	11	12	11
Führungen	170	7	10	6	2	2	3	1	2	6	4
Besucher	355.415	26.064	22.179	5.152	8.110	nn	nn	nn	nn	nn	nn
Anteil Ausgaben in %	84,15	4,14	5,07	1,56	1,89	0,61	0,58	0,44	0,50	0,44	0,62
Kostendeckungs- grad	8,5	8,8	5,4	5,4	5,7	7,8	12,4	2,9	0,8	0,6	0,5

Schwerpunkte

Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz

Die Stadtbibliothek Reutlingen ist ein wichtiger Partner der Bildungsträger in Reutlingen
 5 Kindergarten-Führungen mit 46 Kindern – 2 Führungen für 51 Erzieherinnen – 24 Klassenführungen für die Grundschule mit 504 Kindern – 55 Klassenführungen für die weiterführenden Schulen mit 1325 Schülern - 15 Methodentage – 10 Führungen für Vorbereitungsklassen – 7 Führungen für Seminarkurse – 7 Einführungen für Referendare – Sommerleseclub von Juli bis September mit 268 Teilnehmern und 993 gelesenen Büchern. Außerdem Verleih von 345 Themenkisten und Klassensätzen an 202 pädagogische Fachkräfte in Reutlingen. Im Studienkabinett wird der „Referate-Service plus“ angeboten, der 2017 40 Mal von Schülerinnen und Schülern gebucht wurde. Die Themen reichten von „Convenience Food“ bis „Entwicklung der Technik im Haushalt“. Abi-Montag am 19. Juni: Knapp 100 Abiturienten nutzten den exklusiven Öffnungstag um sich Material für die mündliche Abitur-Prüfung zu holen und sich auf „ihr“ Thema vorzubereiten. Auch die Zweigstellen vor Ort sind aktiv: 41 Klassenführungen mit über 700 Schülern fanden in den Zweigstellen statt.

Daneben gibt es in der Hauptstelle und in den Zweigstellen viele freie Veranstaltungen, die Kindern Lust auf Lesen und Bücher machen: Geschichten im Bilderbuchkino, Hellblaue Stunde, Lesespaß beim Rüsseltier, Story Time, Windelflitzer, Lesepatent lesen, Geschichtenkiste, Fun on Friday. Ein riesen „Dankeschön“ geht an unsere ehrenamtlichen Lesepatinnen und Paten, die uns bei dieser Form der Leseförderung tatkräftig unterstützen!

Als Autor*in, Künstler*in und Kulturschaffende*r für Kinder waren zu Gast: Maja Nielsen, Christian Linker, Katja Brandis, Antje Szilat, Stefanie Taschinski, Nina Dullek, Corinna Harder, Ute Wegmann, Jochen Weeber, Petra Zwerenz, Susanne Peter, Katja Brandis, Lea Melcher, Pohyb's & Konsorten und Fredrik Vahle.

Neu: Klassenführungen auch per iPads mit der App „Actionbound“ und der Spielesoftware „Kahoot“. „LernInfo“ – der Handapparat im Studienkabinett zu den Sternchenthemen, Übungs- und Prüfungsmaterial für alle Schüler*innen die auf eine Abschlussprüfung lernen.

Veranstaltungen, Ausstellungen, Partner und Projekte

266 Veranstaltungen, 170 Führungen und 25 Ausstellungen fanden 2017 in der Hauptstelle statt, zu denen knapp über 10.000 Besucher kamen. In den Zweigstellen waren es 165 Veranstaltungen, 43 Führungen und 1 Ausstellung. Meist besuchteste Veranstaltung war die Lesung mit Amelie Fried. Sie las aus ihrem Buch: „Ich fühle was, was du nicht fühlst“. Meist besuchteste Kunst-Vernissage war „Von Affen und anderen Menschen“ mit dem Mutter-Sohn-Künstler-Duo Friederike und Davide Just. Für Jugendliche gab es 2017 erstmal offene Workshops zu den Themen: Faszination 3D-Druck, Manga, YouTube und „Wie erstelle ich meinen eigenen Blog?“. Im Herbst gab es im Rahmen des Luther Jahres eine der seltenen Ausstellungen mit Werken aus der Alten Stadtbibliothek zu bestaunen. Der Titel lautete „Bildung - Bücher - Bibliotheken: Reformation und Buchdruck“. Zusammengestellt wurde die Ausstellung von Dr. Gerd Brinkhus. Als Autor*in, Künstler*in und Kulturschaffende*r waren zu Gast: Dorothea Keuler, Werner Schaal, Marine Nehr-Kley, Alissa Walser, Erwin Würth, Willi Winkler, Amelie Fried, Petra Blum-

Jelinek, Dagmar Leupold, Marlene Streeruwitz, Eckhard Froeschlin und die Gruppe TALLER.CONTIL, Dr. Brigitte Bausinger, Chrysi Taousannis, David Liske, Marion-Schneider-Bast, Karen Schultze, Martin Mosebach, Christel Freitag, Kathrin Hildebrand, Monika Hirschle, Khanzada Shinwary, Ursa Koch, Jutta Peikert, Ute Sautter, Adrian Oswald, Eberhard Apffelstaedt, Christoph von Aichelburg, Romina Bafaro, Roland Fischer, Roland Kappel, Jasmin Ludwig, Oleksandr Reznytsky, Gerd Stauss, Franz Stocker, Marco Schmitt, Wolfgang Alber, Lisa Forster, Vasee, Edgar Braig, Julian Letsche, Timo Brunke, Clemens Meyer, Hermann Bausinger, Frank Heibert, Penalosa Ensemble Reutlingen, Klaus Fritz, Matthias Wieland, Frank Günther, Karen Schultze, Burkhard Kroeber, Matthias Sluitschek, Sergio Vesely, Cornelius Frommann, Dr. Walter Grünzweig, Gabriele Leupold, Ulrich Blumenbach, Alexandra Baisch, Frank Sievers, Andreas Jandl, Wilhelm König, Joachim Röhm, Claudia Ott, Yusuf Colak, Tobias Scheffel, Maja Ueberle-Pfaff, Klaus Modick, Kathrin Razum, Rosemarie Tietze, Katharina Diestelmeier, Sabine Giersberg, Holger Fock, Sabine Müller, Nicola Vollkommer, Friederike & Davide Just.

Viele Veranstaltungen fanden in Kooperation statt – wir sagen Danke an unsere Partner:

Forum Reutlinger Frauengruppen, Theater Tonne, TonneTheaterverein, Stiftung Volksbildung, LTT, SWR, Kreissparkasse Reutlingen, Buchhandlung Osiander, VHS Reutlingen, „Infocenter Internet der Dinge“, Deutsch-Italienische Gesellschaft, Deutsch-Finnische Gesellschaft, Bruderhaus Diakonie, Kultur ohne Ausnahme, Kultur vom Rande, Wirbelwind e.V., franz.k., SwingZeit Tübingen, Jugendmusikschule Reutlingen, Deutsch-Französische Gesellschaft, Kino Kamino, Gesellschaft der Musikfreunde Reutlingen e.V. und natürlich dem Verein der Freunde der Stadtbibliothek Reutlingen e.V.

Lernen, Begegnen, Interkultur

Die Internet- und Arbeits-PCs in der Spendhausstraße wurden sagenhafte 11.814 Stunden vor Ort genutzt. Nicht erfasst sind die Online-Zeiten in unserem WLAN-Netz. Seit 01.01.2017 sind 7 weitere PCs im neu geöffneten Gruppenarbeitsraum „Hans-Grischkat-Studio“ hinzugekommen. In der Hauptstelle stehen 14 Arbeits-PCs, 9 reine Internet-PCs – davon 1 Kurz-Zeit-PC, 1 Sprachlern-PC, 1 Film-PC, 4 Jugend-Internetplätze, 1 Kinder-PC, 2 Spieltablets für Kinder, 1 Press-Reader zur Verfügung. Auch die 4 hauptamtlichen Zweigstellen sind mit Arbeits-PCs und Internetsurfplätzen ausgestattet. Online können Nutzer seit dem Frühjahr 2017 eLearning-Programme für je ein halbes Jahr über die eAusleihe Necker-Alb buchen. Fast 2.500 Kurse aus den Bereichen Sprachen, EDV, Berufliche Weiterbildung, Sport und Gesundheit können kostenlos genutzt werden. Zusammen mit dem dbv (Deutschen Bibliotheksverband) wurden 2 Sprach-Lernprojekte für

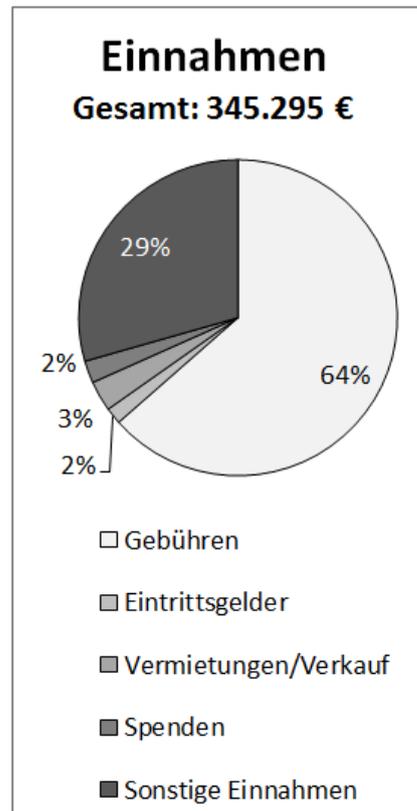
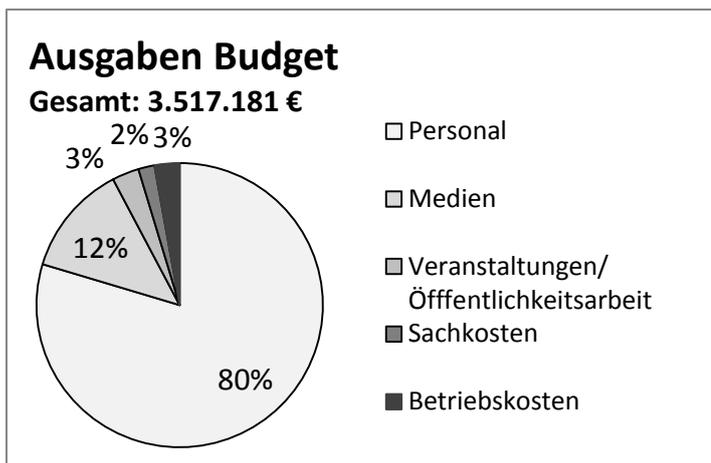
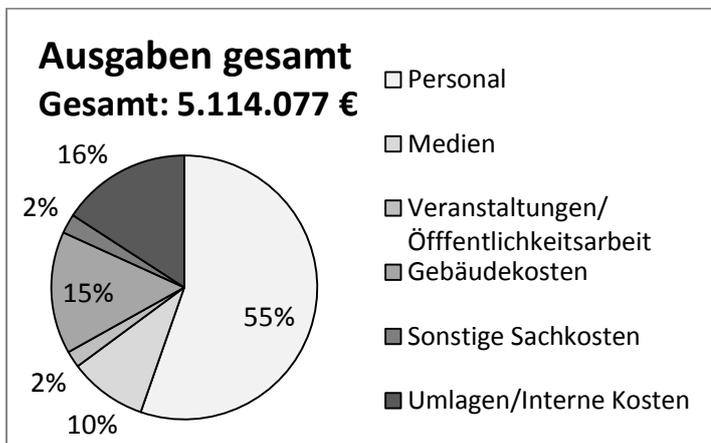
geflüchtete Menschen auf den Weg gebracht. Bis März 2017 konnten geflüchtete Menschen an einem Deutschkurs über ein virtuelles Klassenzimmer teilnehmen. Nach diesen Erfahrungen entstand als Nachfolgeprojekt der offene Lerntreff „Deutsch im Alltag“, der im Winter 2017 startete. Beide Projekte wurden vom dbv (Deutschen Bibliotheksverband) gefördert und unterstützt.

Neu: Gruppenarbeitsraum „Hans-Grischkat-Studio“ – eLearningprogramme in der eAusleihe Necker-Alb - Die Stadtbibliothek in „Leichter Sprache“ – Inklusive Vorlesereihe „Bücher in einfach Sprache lesen“ in Zusammenarbeit mit „Kultur ohne Ausnahme“ – Medienkisten „Zum Deutsch lernen“ für 3 weitere Flüchtlingsunterkünfte, in Zusammenarbeit mit der ekz und dem Arbeitskreis Asyl – Einrichtung eines WLAN-Netzwerks in den 4 hauptamtlichen Zweigstellen – Ersatz der Spiele-PCs in der Kinderbibliothek durch zwei Tablets mit ausgewählten Kinderspielen.

Personal, Finanzen, Organisation

45 Stellen stehen für den Betrieb der Stadtbibliothek im Stellenplan zur Verfügung. Besetzt waren davon 43,48. Diese Stellen teilen sich ca. 60 Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter. 1.023 Stunden wurden in Fortbildungen investiert. Die Bibliothek ist Ausbildungsbetrieb und hatte zum 31.12. drei Auszubildende im Berufsbild „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“. 2 Auszubildende konnten im Sommer erfolgreich die Ausbildung abschließen. Eine Auszubildende konnte in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Weiterhin bietet die Stadtbibliothek FSJ- und Praktikumsplätze an.

2017 wurde zum ersten Mal nach dem NKHR gewirtschaftet. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 2% gestiegen. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 9,8% im eigenen Budget und 6,8% im Gesamthaushalt, inkl. Umlagen und interner Leistungsverrechnung.



Entwicklungen

Die Stadtbibliothek Reutlingen steht im Jahr 2017 vor großen Herausforderungen. Sie ist damit nicht allein, bundesweit sehen sich alle Bibliotheken mit denselben Entwicklungen konfrontiert:

Die Ausleihe von Printmedien geht zurück. Deutschlandweit sanken die Ausleihzahlen in den letzten 10 Jahren um 7,9%, in Reutlingen lediglich um 4,5%. Am stärksten betroffen sind Sachbücher (deutschlandweit -27%, RT -10%). Der demographische Wandel ist ebenfalls spürbar. Während die Benutzergruppe ab 65 Jahren weiter wächst, sinken die Zahlen in allen anderen Gruppen. Es kommen weniger junge Nutzer*innen nach. Auf hohem Niveau, aber deutlich stagnierend, liegen auch die Besucherzahlen.

Woher kommt diese Entwicklung?

Bibliotheken haben ihr Alleinstellungsmerkmal verloren: Ein preisgünstiger Vermittler von Information und Unterhaltung. Diese Funktion hat das Internet übernommen. 90% der Deutschen ab 14 Jahren nutzen heute das Internet (ARD/ZDF Onlinestudie 2017). Die durchschnittliche tägliche Nutzung beträgt 149 Minuten. 14- bis 29-Jährige nutzen das Internet mehr als viereinhalb Stunden pro

Tag. Deutlich zugelegt hat auch die mobile Nutzung des Internets. Die Möglichkeiten im Internet sind vielfältig: Kommunikation mit Freunden, Information über Themen und Nachrichten, Einkaufen, Freizeitgestaltung (Gaming, Streamingdienste, Musik, Filme, Lesen), Lernen (z.B. in Online-Tutorials, YouTube oder auf Plattformen unserer Bildungseinrichtungen) etc. Alles ist nur einen Klick entfernt. Das Angebot hat keine Schließzeiten und viele Angebote sind kostenlos.

Gleichzeitig werden Bibliotheken auch heute noch in erste Linie mit der Ausleihe von Büchern assoziiert. In einer repräsentativen Umfrage des Allensbach-Instituts im Auftrag der ekz 2016 gaben 76% der Befragten an, sie erwarten vor allem ein aktuelles Medienangebot in einer Bibliothek. Aktuelle Zahlen des Deutschen Buchhandels belegen aber, dass es immer weniger Interessenten für Bücher gibt. 7 Mio Buchkäufer hat die Buchhandels-Branche in den letzten 5 Jahren eingebüßt. Die aktuelle Besucherbefragung aus dem Jahr 2017 hat ergeben, dass 78% der Befragten die Stadtbibliothek Reutlingen aus Freizeitgründen nutzen. Und das ist genau die Zielgruppe, die heute auch im Internet sehr gut bedient wird.

Die Zukunftswerkstatt

Die Stadtbibliothek Reutlingen hat sich daher auf den Weg gemacht, in Form einer „Zukunftswerkstatt“ eine Konzeption zu erarbeiten, wie die Bibliothek der Zukunft für Reutlingen aussehen muss, welche Angebote und Dienstleistungen sie bieten muss und wie sie organisiert sein soll. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden sich in einer Konzeption niederschlagen, die im Frühjahr 2019 auch der Kommunalpolitik vorgelegt werden soll. Ziel ist auch alle Mitarbeiter*innen an dem Prozess zu beteiligen.

Wie arbeitet die Zukunftswerkstatt?

Die Arbeit in der Zukunftswerkstatt findet hierarchieübergreifend in derzeit drei AGs statt. Nach interner Abstimmung auf der Bibliotheksleitungsebene fand Anfang 2018 eine Auftaktveranstaltung mit Andreas Mittrowann von der ekz/Reutlingen statt. Es waren alle Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek eingeladen. Ziel war es den aktuellen Standort zu bestimmen und „eine gemeinsame Blickrichtung“ zu entwickeln. Andreas Mittrowann lieferte einen mehrstündigen Vortrag, gespickt mit aktuellen Statistikzahlen, und stellte generelle Trends und Entwicklungen vor, die Bibliotheken heute betreffen. Danach trafen sich die Mitarbeiter*innen Form eines WorldCafés und diskutierten wie sich das Gehörte auswirken sollte und zwar in den Bereichen Angebote, Dienstleistungen und Räumen und wie eine Beteiligung der Bürger in diesem Zukunftsprozess möglich ist. Diese ersten Anhaltspunkte wurden danach an die drei AGs weitergegeben, die diese Themen konzeptionell bearbeiten. Die Arbeitsgruppen werden jeweils von einer Abteilungsleitung als Führungskraft begleitet – Frau Renate Goldbrunner (Stvtr. Leitung, Leitung

Benutzungsdienst) für Angebote und Dienstleistungen, Frau Andrea Däuwel-Bernd (Leitung Medienangebote/Lektorat) für die Räume und Frau Beate Meinck (Leitung) für die Bürgerpartizipation. Innerhalb der Leitungsgruppe findet ein regelmäßiger Austausch statt um auch Querschnittsthemen immer wieder abzustimmen.

Im Juli gab es einen erste kleine Aktionswoche mit Benutzern, die im Foyer der Stadtbibliothek ihren „Lieblingsort“ in der Bibliothek wählen durften und die Frage beantworten sollten, wie sie sich eine erfolgreiche Bibliothek in 10 Jahren vorstellen. Außerdem konnten Nutzer sich bereit erklären, die Bibliothek auch weiterhin in der Zukunftswerkstatt zu unterstützen, wenn es um die Umsetzung konkreter Themen geht.

Die Resonanz auf die 5tägige Aktion war phänomenal und hat alle im Bibliotheksteam sehr überrascht. Es fanden zahlreiche Gespräche statt, die es so bisher mit Nutzern nicht gegeben hat. Viele hatten Lust uns weiter zu begleiten, alle waren interessiert und sind gerne mit uns zum Thema „Zukunft der Bibliotheken“ ins Gespräch gekommen.



Nutzerkommentare zum Thema „Zukunft der Bibliotheken“ an der Schrankwand im Mitarbeiterbereich

Sneak Preview oder Erste Erkenntnisse, noch ohne konzeptionelle Aufbereitung

Räume: Mehr Lernräume, Gruppenarbeitsplätze, bequeme Sitzmöbel, mehr Platz, Laut & Leise-Bereiche besser trennen, Jugendbereich abgrenzen/umsetzen, Gaming-Bereich modernisieren/bequemer machen, Lesecafé, Picknick-Bereich, Veranstaltungsraum verbessern/einfacherer Zugang, bequeme Stühle, „Veranstaltungsatmosphäre schaffen“, Außenbereich schaffen, Eingangsfoyer verändern, Platz für Kinderwagen

Angebote & Dienstleistungen: Öffnungszeiten (Montag, Samstag, früher und später), keine Schließzeiten in den Ferien, Medienpräsentation vereinfachen/konzentrieren/nicht doppeln (z.B. Musik-CDs oder DVDs), bessere Verkabelung an den Arbeitsplätzen („Bring your own Device“), Ladestation, mehr Möglichkeiten in der Bibliothek zu arbeiten,

Bedienung Onlinekatalog vereinfachen, freies WLAN ohne Bibliotheksausweis einrichten, Ausdruck und Kopierfunktion kundenfreundlicher gestalten, neue Veranstaltungsangebote, zu anderen Uhrzeiten, bessere Orientierung, mehr Hilfestellung im Bereich Technik/Medien, mehr Flexibilität im Kundendienst, „Bürokratieabbau“.

Bürgerpartizipation: Die Stadtbibliothek gehört den Bürger*innen. Über geeignete Methoden sollen Sie in die zukünftige Entwicklung des Hauses mit eingebunden sein. Sie sollen nicht nur nach ihren Wünschen gefragt werden, sondern aktiv mitarbeiten können, z.B. als externe Teilnehmer einer internen Arbeitsgruppe, in Form von Zielgruppeninterviews oder beim Testen und Bewerten von „Prototypen“. Wenn z.B. die Jugendbibliothek modernisiert wird, sollen Jugendliche zusammen mit Bibliothekar*innen das Raumkonzept und die Angebote mitgestalten.

Ist das denn notwendig? Die Stadtbibliothek Reutlingen ist spitze – warum nicht auf den Lorbeeren ausruhen?

...weil das nicht unsere Haltung ist! Die Stadtbibliothek Reutlingen hat in der bundesdeutschen Bibliothekslandschaft immer einen Spitzenplatz belegt. Diesem Anspruch wollen wir auch weiterhin gerecht werden. Wir erheben den Anspruch beste Bibliotheksarbeit zu leisten, immer im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, als offener, nicht kommerzieller „Dritter Ort“, als Ort der Information, als Ort des persönlichen Dialogs und des Austausches, als Ort der Bildungschancen und des Lernens, also Ort der Integration und als Ort der Kulturellen Bildung.